

**CURAVIVA** **weiterbildung**

Praxisnah und persönlich.

**CURAVIVA** **hfk**

HÖHERE FACHSCHULE FÜR KINDERERZIEHUNG



**Weiterbildung Kinderbetreuung**  
**2022**

Liebe Fachpersonen der Kinder(tages)betreuung,

stürmische Zeiten liegen hinter Ihnen und uns allen – und noch ist offen und ungewiss, was die Zukunft bringen wird. Das ist für Sie und uns aber nichts Neues, denn mit Investitionen in die Bildung, egal ob angefangen bei den Kleinsten oder im Sinne eines «lebenslangen Lernens» in der Aus- und Weiterbildung, wird immer für eine noch unbekannte Zukunft geplant.

Unser Angebot speziell für Mitarbeitende in der Kinder(tages)betreuung hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt, entdecken Sie einige neue Angebote, in diesem Heft bzw. auf unserer Website [www.weiterbildung.curaviva.ch](http://www.weiterbildung.curaviva.ch) – dort finden Sie auch immer den aktuellsten Stand bezüglich freie Plätze, Daten, Orte etc.

Wie bisher wurde ein Teil der Angebote spezifisch für den Kinderbetreuungsbereich entwickelt, andere sprechen auch (weitere) sozialpädagogische Fachpersonen oder Personen-gruppen an. Die gemischte Zielgruppe bietet Möglichkeit zu Inspiration, Austausch und zum Blick «über den Tellerrand» in die Nachbardisziplin.

Gerne kommen wir zu Ihren Themen und Fragestellungen inhouse in Ihre Einrichtung. Nehmen Sie Kontakt auf mit Melanie Bolz, Telefon 041 419 01 89.

Wir freuen uns auf Sie – in Ihrer Institution, online oder auch bei uns!



Susanne Eberle  
Leiterin Weiterbildung



Melanie Bolz  
Bildungsbeauftragte  
Kindererziehung und Sozialpädagogik

### **Kontakt**

Melanie Bolz  
Bildungsbeauftragte Kindererziehung und Sozialpädagogik  
[m.bolz@curaviva.ch](mailto:m.bolz@curaviva.ch), Telefon 041 419 01 89

### **Anmeldung**

[www.weiterbildung.curaviva.ch/kinderbetreuung](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/kinderbetreuung)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Inhouse-Angebote: Weiterbildung und Beratung Kindererziehung</b>	5
<hr/>	
<b>Frühkindliche Bildung</b>	
Fachvertiefung Frühe Kindheit	6
Sprachförderung	7
Achtsame und professionelle Begleitung von Kleinstkindern (0–2 Jahre)	8
Greifen, kritzeln, Suppe löffeln	9
Umgang mit Verschiedenheit	10
Zusammenarbeit mit Eltern	11
Hochsensibel, ADHS oder ganz einfach schüchtern?	12
Warum Kinder Naturerfahrungen brauchen	13
Naturkundliche Entdeckungen mit Kindern	14
Das Freispiel – Spiel-Kompetenz vermitteln! Was bedeutet dies?	15
<hr/>	
<b>Schulergänzende Betreuung</b>	
Kompetenter Küchenalltag in Sozialpädagogik und Kinderbetreuung	16
Kochen in Kinder- und Jugendinstitutionen	17
PEP – Gemeinsam Essen	18
Neue Autorität im Rahmen sozialpädagogischer Praxis	19
ADHS: eine Herausforderung auch in der Freizeit!	20
Spielend Konflikte lösen	21
Still oder lebhaft? Unterschiedliche Kinder richtig verstehen	22
LOA Werkstatt – Verflixter Widerstand	23
Das Kerngeschäft der Sozialpädagogik	24
passioniert gestaltenLehrgang Klassenassistenz und schulergänzende Betreuung	25
Nachdiplomstudium (NDS) Erlebnispädagogik	26
<hr/>	
<b>Ausbilden, Führen</b>	
Der entspannte Umgang mit KlientInnen und PatientInnen mit Behinderungen	27
Fachliches Argumentieren – theoriegeleitetes Handeln	28
NDK PraxisausbilderIn	29
NDK Leiten von Teams in sozialen Institutionen	30
Souverän in den Finanzen der Kinderbetreuung	31
Selbstmanagement – sich und andere führen	32
Wirksam kommunizieren	33
Grundlagen der Teamentwicklung	34
Basiswissen für die Arbeit in Trägerschaften	35
Führungslehrgänge im Gesundheits- und Sozialbereich	36
<hr/>	
<b>Selbst- und Sozialkompetenz</b>	
Vor Menschen stehen – mit Menschen gehen – Menschen begeistern	38
Grenzen wahrnehmen – Grenzen annehmen – Grenzen setzen	39
Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1	40
Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 2	41
Motiviert und fit am Arbeitsplatz	42

---

# Inhouse-Angebote: Weiterbildungen und Beratungen Kindererziehung

Wir beraten und begleiten Sie bei Ihren institutionellen Herausforderungen, Aufgaben und Entwicklungen. Unter anderem zu nachfolgenden Themen und Fragestellungen bieten wir Ihnen massgeschneiderte Inhouse-Weiterbildungen und Beratungen an.

- Neue Autorität nach Haim Omer
- Beobachtung und Dokumentation
- Sexualpädagogik und Prävention, «Hinschauen und darüber reden»
- Medienpädagogik, Medienkompetenz
- Ressourcenorientiertes Selbstmanagement
- Erlebnispädagogik, Spielpädagogik
- Sozialräumliche Konzepte und Ansätze der Gemeinwesenarbeit
- Gewaltprävention
- Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung
- QualiKita und Orientierungsrahmen



Angebote aus dem Kursprogramm, die sich auch für Inhouse-Weiterbildungen eignen, sind besonders gekennzeichnet.

# INHOUSE- ANGEBOT

## **Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:**

- Melanie Bolz (m.bolz@curaviva.ch),  
Bildungsbeauftragte, Kindererziehung und Sozialpädagogik  
Telefon 041 419 01 89
- [www.weiterbildung.curaviva.ch/inhouse](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/inhouse)

# Fachvertiefung Frühe Kindheit

Zertifikatslehrgang zur Arbeit mit dem Orientierungsrahmen Schweiz

Die Absolventinnen und Absolventen dieses Lehrgangs verfügen über aktuelles Fachwissen und -können und sind in ihren persönlichen Kompetenzen gestärkt. Sie begegnen gestiegenen Ansprüchen ihrer Aufgabe an pädagogische Qualität und Ausrichtung an frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung professionell und können aktuelle Herausforderungen im Team fachlich gestärkt gestalten.

Mit dem Orientierungsrahmen und dem QualiKita-Label für pädagogische Qualität in Kindertagesstätten sind die fachlichen Anforderungen an Personen in der Begleitung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Nicht für alle Personen kommt eine umfassende Qualifizierung, wie sie die Höhere Fachschule Kindererziehung darstellt, in Frage. Gleichzeitig sollen auch hier Vertiefungsmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen geboten werden.

Die Fachvertiefung bietet die Möglichkeit, im Rahmen einer bestehenden Kursgruppe, sich über mehrere Monate vertieft mit verschiedenen Fachinhalten des Orientierungsrahmens auseinanderzusetzen. Die Aufnahme individueller Fragen an den Praxistagen ermöglicht die Weiterentwicklung des Erfahrungswissens.

## Aufbau

Der Lehrgang wird von einem Kick-off (2 Tage) und einem Abschlusstag gerahmt. Dazu kommt 1 Tag Praxisberatung. Die Teilnehmenden absolvieren 10 Kurstage in vier verschiedenen Fachmodulen. Zusätzlich sind ca. 2 Tage für Lerngruppentreffen/kollegiale Hospitationen einzuplanen.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten des Orientierungsrahmens Schweiz,
- setzen sich vertieft mit ausgewählten Fachthemen auseinander,
- bearbeiten Praxisbeispiele und -fragen in einem moderierten Intervisionssetting.

Sie erhalten das Detailprogramm unter: [www.weiterbildung.curaviva.ch](http://www.weiterbildung.curaviva.ch) oder [wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch](mailto:wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch).



Qualitätsentwicklungsbereich 1–4

Kursleitung	Melanie Bolz
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Spielgruppen
Daten	März 2022 bis Februar 2023 (14 Tage), Daten siehe Detailprogramm
Ort	Oltén und online
Kosten	Fr. 3360.–
Anmeldeschluss	2. Februar 2022

# Sprachförderung

**Die Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in allen Phasen der Entwicklung stärkt Kinder sowohl in den personalen Kompetenzen wie auch für den weiteren Bildungsweg.**

Situierte Sprachförderung ist Sprachförderung in Alltagssituationen. Sie wird nicht durch Programme und Materialien vortrukturiert, sondern muss von der Fachperson im Moment und in Kooperation mit den Kindern realisiert werden. Das Erkennen und Aufgreifen solcher Situationen im Alltag, die Anpassung der eigenen Gesprächsbeiträge an die Ressourcen der Kinder sowie die pädagogische Reflexion des Gesprächsverlaufs sind Schlüsselfähigkeiten, die in diesem Fachmodul vorgestellt und geübt werden.

Der rote Faden des Fachkurses sind die Praxisfragen und Fallbeispiele der Teilnehmenden. Anhand dieser werden theoretische Inputs ausgerichtet, Diskussionen gestaltet und Handlungsmodelle erarbeitet. Exemplarisches Lernen in einer Gruppe von Kolleginnen und Kollegen – dicht, herausfordernd und mit Humor – soll Motivation und Mut fördern, Gewohntes auch mal anders anzugehen. Am dritten Tag, nach einer längeren Praxisphase können schon neue Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag einfließen,

um die eigene Arbeitsweise vertiefend zu reflektieren.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Meilensteine des frühen Spracherwerbs und erkennen, warum Sprache eine Querschnittsfunktion für viele Lern- und Entwicklungsfelder darstellt,
- lernen verschiedene Strategien zur alltagsintegrierten Sprachförderung kennen und erkennen die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Strategien in ihren Praxisfeldern,
- erhalten praktische Anregungen zur sprachförderlichen Kommunikation mit Babys und fremdsprachigen Kindern,
- setzen sich mit sprachfördernden Arbeitsweisen auseinander.

## Inhalte

- Das Lernen des kleinen Kindes (Bezug zum Orientierungsrahmen)
- Zweit-Spracherwerb im Kleinkindalter
- Sprachfördernde Angebote als eine Form des Modell-Lernens
- Sprachanregende Interventionen im Alltag und im Spiel



**Qualitätsentwicklungsbereich 1**

Kursleitung	Sandra Merz
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kita, schulergänzender Betreuung, Spielgruppen
Daten	21. März, 4./5. April 2022
Ort	Olten
Kosten	Fr. 720.– Teilfinanzierung für Teilnehmende aus dem Kanton Luzern: <a href="http://www.bit.ly/vsblu">www.bit.ly/vsblu</a>
Anmeldeschluss	21. Februar 2022

# Achtsame und professionelle Begleitung von Kleinstkindern (0–2 Jahre)

Professionelle Begleitung der Jüngsten hat heute eine andere Bedeutung als früher. Das Aufwachsen der Kinder hat sich verändert. In der Entwicklungs- und Pflegeforschung gibt es relevante neue Erkenntnisse.

Eine vertraute und verlässliche Beziehung ist von Beginn an das Wichtigste für Kinder in den ersten Lebensjahren. Die erste und bedeutungsvollste Kommunikationsform ist die Bewegung. Bewegung ist das grundlegende Mittel zum emotionalen Erleben, zur Verständigung, Einordnung des Einzelnen in die Gemeinschaft und Erkenntnisgewinnung. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass das Kind von Geburt an weltoffen ist und die Interaktion mit anderen Menschen sucht. Das eigene Lernen kann nur im Rahmen der angebotenen Möglichkeiten erfolgen und ist abhängig vom (materiellen) Umfeld. Deshalb ist eine adäquate Raumgestaltung unumgänglich. Eine angepasste Kommunikation sowie das Beachten der Grundbedürfnisse sind ebenso zentrale Aspekte im Frühbereich.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Aspekte einer gelungenen Transition von zu Hause in die Kita,
- wissen, wie die Grundbedürfnisse adäquat in die Raumgestaltung integriert werden,
- kommunizieren adäquat und kennen die Bedeutung der Selbstreflektion,
- sind in der Lage, Säuglinge und Kleinstkinder professionell im Alltag zu betreuen.

## Inhalte

- Überprüfen der professionellen Betreuung der Kinder von 0–2 Jahren
- Gestaltung der Eingewöhnung und eines gelungenen Übergangs, Zusammenhänge des Beziehungsvierecks in der Eingewöhnung.
- Raumgestaltung für die Grundbedürfnisse der Kinder von 0–2 Jahren: der Raum und seine Wirkung, das Kind mit seiner Wahrnehmung,
- die pädagogische Fachkraft mit ihrer Biografie
- Förderung des Wohlbefindens und der Sprachkompetenzen durch eine altersgerechte Kommunikation.



Qualitätsentwicklungsbereiche 1+2

Kursleitung	Daniela Bär
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Spielgruppen
Daten	11./18. Mai, 29. Juni 2022
Ort	Oltén
Kosten	Fr. 720.–
Anmeldeschluss	11. April 2022

# Greifen, kritzeln, Suppe löffeln

Spielerische Begleitung der feinmotorischen Entwicklung

Vom beidhändigen Greifen über erste Versuche, selbständig mit dem Löffel zu essen, bis zum Führen von Stiften bauen kleine Kinder komplexe motorische Kompetenzen auf. Feinmotorisches Geschick ermöglicht Kindern ihre Umwelt greifbar zu machen, diese aktiv mit ihren Händen zu erkunden und verleiht ihnen Selbständigkeit sowie Selbstvertrauen.

Dieser Kurs lebt von der Verknüpfung von Theorie und Praxis zum Thema «Feinmotorische Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter». Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden auf Basis der theoretischen Grundlagen Lernfelder für den Kitaalltag, Möglichkeiten ansprechender Materialien sowie alltagspraktische Förder- und Spielideen abgeleitet. Die präsentierten und zu erarbeitenden Ideen sind bewegungsorientiert und sollen mit möglichst wenig Material und Vorbereitungsaufwand für die Fachpersonen in der Kita umsetzbar sein.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen den groben Ablauf der feinmotorischen Entwicklung,
- kennen die an feinen Hand- und Fingerbewegungen beteiligten Wahrnehmungssysteme,
- erweitern ihr Repertoire an alltagspraktischen Förder- und Spielideen und können diese im Alltag einsetzen.

## Inhalte

- Feinmotorische Entwicklung von Geburt bis Kindergartenalter
- Förderansätze für die Unterstützung der feinmotorischen Entwicklung
- Exkurs zum Einfluss von Tablets und Smartphones auf die feinmotorische Entwicklung
- Praxiswerkstatt zur Entwicklung von Spielideen, Erfahrungen sammeln mit verschiedenen Materialien sowie Selbsterfahrungen zum Thema

Kursleitung	Lara Fabel
Zielgruppe	Mitarbeitende und Leitende von Kitas
Daten	4. Februar 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	4. Januar 2022



# Umgang mit Verschiedenheit

Vorurteilsbewusste Erziehung

«Jeder Mensch ist anders» – ein Satz, der vielleicht noch leicht über die Lippen geht, ist in der täglichen pädagogischen Arbeit oftmals doch mit mehr Herausforderungen verbunden. Mädchen, Junge, Schweizerkind, Kind mit Migrationshintergrund, religiöse Unterschiede, Familienformen wie alleinerziehend, Grossfamilie, Patchwork... Diese und weitere Aspekte gilt es im Zusammenhang der Diversität angemessen zu berücksichtigen.

«Der Weg in die Gesellschaft führt über einen lebendigen Austausch mit anderen Menschen.» Diese Aussage des Orientierungsrahmens Schweiz wird im Kurs mit Inhalt gefüllt: Wie sind die Begriffe «Integration» und «Inklusion» zu verstehen und voneinander abzugrenzen. Was gibt es für Möglichkeiten, dass Kinder sich von Anfang an willkommen und einbezogen fühlen, sich als Teil einer Gemeinschaft erleben, in der die Einzelnen unterschiedlich sind?

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten, wie Verschiedenheit in der Kita als Bereicherung erlebt werden kann,
- erweitern ihren Methodenpool zum Thema Kinder mit besonderen Bedürfnissen,
- verfügen über ein Repertoire an Denkanstössen zur Umsetzung im eigenen Betrieb.

## Inhalte

- Zentrale Begriffe
- Eigene Haltung und gesellschaftliche Vorurteile
- Konzept der vorurteilsbewussten Erziehung



Qualitätsentwicklungsbereich 3

Kursleitung	Monika Sempach
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Daten	29. September 2022
Ort	Olten
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	29. August 2022

## Zusammenarbeit mit Eltern

**Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern ist für Fachpersonen eine Herausforderung und zugleich eine Chance, die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu fördern.**

Wir bewegen uns in einem multikulturellen Arbeitsfeld, welches besondere Herausforderungen und Chancen für den Aufbau einer Erziehungspartnerschaft bietet. Eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft aufzubauen ist ein Prozess, welcher die Betreuungsqualität steigern wird. Bereits beim Erstkontakt mit den Eltern, einem Telefonat oder der Eingewöhnung können wir den Grundstein für eine gelingende Erziehungspartnerschaft legen. Im Arbeitsalltag bleibt es dennoch vielfach bei kurzen, organisatorischen Begegnungen zwischen «Tür und Angel». Im Sinne des Kindes wäre es, sich gut zu kennen, eine Beziehung zu gestalten, gemeinsame Haltungen zu entwickeln und konstant «dranzubleiben». Die Erziehungspartnerschaft ist auch für die Begleitung von anspruchsvollen Situationen oder das Teilen von erfreulichen Lebensereignissen der Kleinkinder Voraussetzung.

Der rote Faden des Fachkurses sind die Praxisfragen und Fallbeispiele der Teilnehmenden. Anhand dieser werden theoretische Inputs ausgerichtet, Diskussionen gestaltet und Handlungsmodelle erarbeitet. Exemplarisches Lernen in einer Gruppe von Kolleginnen und Kollegen – dicht, herausfordernd und mit Humor – soll Motivation und Mut fördern, Gewohntes auch mal anders anzugehen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, die Erziehungspartnerschaft in ihrem beruflichen Alltag professionell zu gestalten,
- können die Zusammenarbeit mit den Eltern an den Besonderheiten der Frühförderung ausrichten,
- entwickeln ihre interkulturelle Kompetenz weiter.

### Inhalte

- Gesprächsführung mit Eltern
- Professionelle Gestaltung der Erziehungspartnerschaft in der Frühförderung
- Ideen und Anregungen für berufsübergreifende Projekte und Lernpartnerschaften mit den Eltern
- Austausch mit Eltern zu Entwicklungsthemen
- Auseinandersetzung mit der interkulturellen Kompetenz



**Qualitätsentwicklungsbereich 4**

Kursleitung	Carina Bieri
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Daten	19. Oktober, 23./30. November 2022
Ort	Olten
Kosten	Fr. 720.–
Anmeldeschluss	19. September 2022

# Hochsensibel, ADHS oder ganz einfach schüchtern?

Hochsensible Kinder erkennen, fördern und stärken

Tim und Anna sind hochsensibel. Mit ihrer Veranlagung gehören sie zu den 15–20% Hochsensibler in unserer Gesellschaft. Doch was meint Hochsensibilität genau? Wo lässt sie sich abgrenzen von ähnlichen Veranlagungen oder klinischen Diagnosen? Und wie kann ich (hoch-) sensible Kinder bestmöglich stärken und sie in unsere komplexe Welt hinausbegleiten?

Es gibt sie in jeder Kita, Tagesschule und Spielgruppe: Kinder mit hochsensibler Veranlagung. Sie stören sich an kratzenden Kleidungsnahten und den klebrigen Händen beim Kleistern des Muttertaggeschenks. Schnell wird ihnen alles zu viel, zu laut, das Licht zu grell. Sie haben ein feines Sensorium und nehmen vieles wahr, auch Unausgesprochenes und Atmosphärisches. Aufgrund ihrer Reizoffenheit von Innen- und Aussenreizen haben hochsensible besondere Bedürfnisse. Diese zu kennen ist für pädagogische Fachpersonen unabdingbar.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen die Hauptmerkmale von Hochsensibilität,
- können Hochsensibilität gegenüber ähnlichen Wesensmerkmalen (z. B. Introversion) oder klinischen Diagnosen (z.B. ADHS) abgrenzen,
- wissen um die Besonderheiten in Aufnahme und Verarbeitung von Reizen und deren Auswirkungen auf das Verhalten,
- sind in der Lage, im Berufsalltag einfache Angebote zur Stressregulation und Ressourcenstärkung zu schaffen, um (hoch-) sensible Kinder optimal zu fördern.

## Inhalte

- Impulsreferat mit theoretischen Grundlagen
- Fallbeispiele
- Austausch / Diskussion
- Kennenlernen von einfachen Körperübungen für den Berufsalltag

Kursleitung	Jeannine Donzé
Zielgruppe	Fachpersonen Betreuung EFZ (Kita, Tagesschule, Spielgruppe), Sozialpädagog*innen, Kindererzieher*innen HF, weitere Interessierte aus stationärer oder schulergänzender Kinderbetreuung unabhängig ihrer Funktion
Daten	9. März 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	9. Februar 2022

# Warum Kinder Naturerfahrungen brauchen

Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung

**Die Natur ist eine ideale Umgebung für vielfältige, stärkende Eindrücke und die sinnliche Wahrnehmung eigener Kreativität.**

Das Interesse der Kinder an den Geräuschen, Gerüchen und vielfältigen Eindrücken der Natur ist ungebrochen und die Lust, sich darin zu bewegen und körperlich zu erproben ebenso. Die Begleitung in diese Lebensräume kann eine offene, ressourcenorientierte Wahrnehmung der Welt fördern und leistet einen grossen Beitrag zu psychischer und physischer Gesundheit. Das Potential ist riesig.

Der rote Faden des Fachkurses sind die Praxisfragen und Fallbeispiele der Teilnehmenden. Anhand dieser werden theoretische Inputs ausgerichtet, Diskussionen gestaltet und Handlungsmodelle erarbeitet. Exemplarisches Lernen in einer Gruppe von Kolleginnen und Kollegen – dicht, herausfordernd und mit Humor – soll Motivation und Mut fördern, Gewohntes auch mal anders anzugehen. Am dritten Tag, nach einer Praxisphase können schon neue Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag einfließen, um die eigene Arbeitsweise vertiefend zu reflektieren.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erleben einen Tag Indoor und zwei Tage Outdoor (inkl. gemeinsamem Mittagessen kochen über dem Feuer),
- erweitern ihr Wissen bezüglich der Sinnes-, Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung bei Kindern,
- setzen sich mit der Wirkung von Elementen und Naturräumen auseinander,
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf «Ermöglichen» und «Zutrauen»,
- setzen die neu erlernten Übungen und Methoden am dritten Tag konkret um.

## Inhalte

- Theoretische Grundlagen Natur, Sinne, Bewegung (erster Tag)
- Persönliche Erfahrungen mit der Natur (zweiter und dritter Tag)
- Reflexion und Transfer in das konkrete Praxisfeld



Qualitätsentwicklungsbereich 1

Kursleitung	Denise Häfliger
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Daten	2./3./21. Juni 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 720.–
Anmeldeschluss	2. Mai 2022

# Naturkundliche Entdeckungen mit Kindern

«Das Erstaunen ist der Beginn der Naturwissenschaften» (Aristoteles)

**Mit allen Sinnen machen Kinder Erfahrungen, die sie zum Staunen bringen, neugierig machen und anregen, Weiteres auszuprobieren. Die Teilnehmenden erleben gleich selber, was naturwissenschaftliches Forschen genau beinhaltet. Sie lernen es bei Kindern zu erkennen und mit Spass zu unterstützen.**

Kinder stolpern (fast) von selber über naturwissenschaftliche und naturkundliche Entdeckungen. Was braucht es, damit sie sich dessen bewusst werden, dies ausdrücken können und dem Erkunden und Erforschen fantasievoll nachgehen können? Wie kann unsere Rolle als erwachsene Begleitperson dabei aussehen?

Vermittelt werden einfache Aktivitäten, die im Grünraum rund um die Spielgruppe / die Kita / das Heim umgesetzt werden können. Die Ideen sind für 3–6 jährige Kinder geeignet (Anpassungen sind möglich) und sind fast ohne Material zu realisieren. Sie sprechen alle Sinne an und werden dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- wissen, welche physikalischen und technischen Phänomene an Gewässern, im Park oder im Sandhaufen ausprobiert werden können,
- kennen weitere Anregungen zur Umsetzung der Inhalte fürs Freispiel,
- können die Ideen und Aktivitäten mit ihrer Bezugsgruppe selber durchführen,
- sind in der Lage, interessensgeleitete Bildungsprozesse zu erkennen und (sprachlich) begleiten zu können.

## Inhalte

- An vielen Beispielen wird gezeigt, wie das Spiel der Kinder mit Sand, Wasser, Stöcken, Steinen und Pflanzen aufgenommen und mit Fragestellungen zum Ausprobieren, Herausfinden, Formulieren und Weiterforschen angeregt werden kann.
- Vermittelt wird auch spannendes Wissen um Tiere und Pflanzen, die meist überall zu finden sind.
- Dazu gibt es einfache Tricks und Anregungen zu weiterführenden Aktivitäten, damit die Kinder beim Entdecken ihrer Umgebung unterstützt werden können.
- Exemplarisch wird mit einem Bilderbuch gearbeitet: Praktische Tipps unterstützen die Neugierde der Kinder, und soziale Kompetenzen werden ebenfalls angesprochen.



Qualitätsentwicklungsbereich 1

Kursleitung	Simone Michel Hamdeen
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, Spielgruppen, sozialpädagogische Einrichtungen
Datum	5. September 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	5. August 2022

# Das Freispiel – Spiel-Kompetenz vermitteln! Was bedeutet dies?

Spiele und Lernen – Mit Inspiration und Interaktion Freispiel anleiten

**Die Hauptbeschäftigung des kleinen Kindes ist das Spielen. Das Freispiel ist kein Selbstläufer. Ertragreiches Spielen ist Lernen und erfordert reiche Interaktionserfahrungen und inspirierende Erwachsene. Spiel-Kompetenz muss aufgebaut werden. Aber was bedeutet dies genau?**

Dieser Fachkurs regt anhand von konkreten Spiel- und Lerngelegenheiten aus der Praxis an, die aktive Rolle der Spiel- und Lernbegleitung zu hinterfragen bzw. auszuweiten, ertragreiches Lernen im Spiel zu erkennen und weiterzuentwickeln sowie bildungsrelevante, anregende Strukturen und Angebote für das Freispiel anzubieten und auszubauen. Der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz bietet die Grundlage dazu.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen ihre aktive Rolle als kompetente Erwachsene bei der Spiel- und Lernbegleitung,
- verspüren Lust und Inspiration selber tief in ein qualitativ «gutes» Spiel einzusteigen,

- verfügen über Fachwissen zu Spiel- und Lernumgebungen, Spieltheorien, -formen und die Spielentwicklung von kleinen Kindern,
- erhalten Anregungen im Umgang mit Stolpersteinen beim Freispiel,
- können auf der Basis des Orientierungsrahmens das Freispiel reflektieren und professionell begleiten.

## Inhalte

- Lustvoller und inspirierender Ausbau der eigenen aktiven Rolle in der Spiel- und Lernbegleitung und dessen Nutzen für das Kind.
- Einfluss von Freispiel-Definitionen, Spielformen und Spielentwicklung auf Raum, Material, Struktur und Begleitung im Freispiel auf der Basis des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Zusammenhänge erkennen zwischen aktiver Begleitung beim Spielen und Lernen und dem Aufrechterhalten des freien Spielcharakters mittels konkreter Anregungen aus Praxis und Forschung.



Qualitätsentwicklungsbereiche 1+5

Kursleitung	Katja Nura
Zielgruppe	Mitarbeitende von Kitas oder Spielgruppen, Tageseltern
Daten	21. Oktober und 11. November 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	21. September 2022

# Kompetenter Küchenalltag in Sozialpädagogik und Kinderbetreuung

Planen – Organisieren – Kochen

Das Thema Ernährung ist ein praktischer Gegenstand in der Sozialen Arbeit. Oft fehlt jedoch die fachliche Auseinandersetzung damit. Da die tägliche Essenzubereitung und Planung eine Routine darstellen, ist es wichtig, einige Grundlagen zu kennen und diese sinnvoll zu nutzen. Dadurch werden das Kochen und die Organisation der Ernährung zu einer konkreten und lustvollen Ressource.

Sie lernen auf bestechend einfache Art und Weise die Grundanliegen einer gesunden, ausgewogenen, saisongerechten und möglichst ökologischen Essensplanung und Zubereitung kennen. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie spezielle Anforderungen (vegetarisch, verschiedene Diäten, Allergien, religiöse Aspekte) werden dabei berücksichtigt.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- können spielerisch eine Menüplanung mit und für Kinder und Jugendliche erstellen,
- erarbeiten ein Verständnis für Rezepte und Hygiene,
- lernen den sinnvollen Einkauf und eine adäquate Kühlschrankverwaltung,
- verstehen den massvollen Umgang mit Fett, Salz und Zucker,
- erproben den Alltag in einem Praxisteil.

## Inhalte

- Auswahl und Umgang mit Lebensmitteln (Saison, Nachhaltigkeit, Nährstoffe, Hygiene, Lagerung)
- Menüplanung, Zeit- und Arbeitsorganisation in der Küche (Ideenaustausch)
- Grundverständnis für Rezepte und Garverfahren
- Tipps und Tricks, die den Alltag erleichtern



Qualitätsentwicklungsbereich 5

Kursleitung	Hans Amberg
Zielgruppe	Mitarbeitende mit Verpflegungs- und Kochaufgaben aus sozialen Institutionen wie Kita, schulergänzende Betreuung
Datum	12. Mai 2022
Ort	Zug
Kosten	Fr. 240.– (zzgl. Fr. 30.– Verpflegungspauschale)
Anmeldeschluss	12. April 2022

# Kochen in Kinder- und Jugendinstitutionen

Essstörungen – psychosoziale Entwicklung – interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Gesundheit und körperliches Wohlbefinden sind für unsere tägliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit wichtig. Eine ausgewogene Ernährung trägt viel dazu bei und kann durch ein attraktives und abwechslungsreiches Verpflegungsangebot gefördert werden. In Kinder- und Jugendinstitutionen ist zudem die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Köchinnen und Köche mit der Heimleitung, den SozialpädagogInnen und dem Hausdienst von grosser Bedeutung.**

Die gesunde Ernährung der Kinder und Jugendlichen ist wichtig, aber auch die Bereitschaft, sich mit ihrer psychosozialen Entwicklung und ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen auseinanderzusetzen. Dies setzt eine hohe Sozialkompetenz der Köchinnen und Köche in Kinder- und Jugendinstitutionen voraus.

In diesem Kurs erhalten Sie, nebst theoretischen Inputs zu den neusten Erkenntnissen der gesundheitsfördernden Ernährung, die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Ihre Fachkenntnisse zu erweitern.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen die neusten Erkenntnisse der gesundheitsfördernden Ernährung für Kinder und Jugendliche kennen und können diese in den Alltag integrieren,
- erhalten die Möglichkeit, Ihre eigene Menüplanung zu reflektieren und setzen sich mit verschiedenen Esskulturen auseinander,
- vertiefen ihre Fachkenntnisse über Essstörungen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten,
- erwerben Grundkenntnisse der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

## Inhalte

- Kriterien und Umsetzung einer gesundheitsfördernden Menüplanung
- Essstörungen und Nahrungsunverträglichkeiten – Erfahrungsaustausch und Umsetzung in die Praxis
- Psychosoziale Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen
- Förderung des Dialogs in der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Eigener Umgang mit dem Thema Ernährung sowie neuste Erkenntnisse rund um Qualität und Quantität



**Qualitätsentwicklungsbereich 5**

Kursleitung	Alicia Lopez, Marc Getzmann
Zielgruppe	Köchinnen und Köche
Daten/Orte	23./24. August 2022, Bern 5. Oktober 2022, Luzern
Kosten	Fr. 780.–
Anmeldeschluss	23. Juli 2022



## PEP\* – Gemeinsam Essen

Beziehungsqualität beim Essen mit Kindern und Jugendlichen in familienergänzenden Institutionen

**Eine gute Mahlzeit ist eine ausgewogene Mischung aus guten Speisen, Sorgfalt, Engagement, engen Bindungen, Ästhetik, einem Erleben der Sinne und aus unvorhersehbaren menschlichen Gefühlen und Stimmungen.**

Gemeinsame Mahlzeiten in familienergänzenden Tagesstrukturen (Mittagstischen, Tagesschulen, Kindertagesstätten oder Kinderheimen) sind Momente der Begegnung. Sie können ein freudvoller Höhepunkt im Tagesablauf sein, aber auch Stress und Unwohlsein auslösen.

Während man sich beim Thema ausgewogener und gesunder Ernährung noch an Empfehlungen von ExpertInnen halten kann, ist eine Orientierung im Zusammenhang mit sozialen und emotionalen Faktoren, die das Wohlbefinden beim Essen beeinflussen, viel schwieriger. Der Kurs gibt vielfältige Anregungen, wie KöchInnen und SozialpädagogInnen rund ums Kochen und Essen Werte und Haltungen vertreten, die einer guten Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen dienen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre Werte und Haltungen bezogen auf Ess- und Tischkultur,
- diskutieren mögliche Verhaltensänderung beim Kochen und Essen mit Kindern und Jugendlichen,
- setzen sich 1 – 3 Ziele, die sie in der Praxis ausprobieren und reflektieren die Erfahrungen beim zweiten Kurstreffen,
- erhalten Einblick in das Handbuch «PEP – Gemeinsam Essen» und kennen seine praxisnahe Anwendungsmöglichkeit.

### Inhalte

- Zusammenhänge von Essbiographie und Essverhalten
- Soziale und emotionale Aspekte beim Essen und Kochen
- Reflexion der betrieblichen Abläufe
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen

\* PEP: Prävention, Essstörungen, Praxisnah – Fachstelle Inselspital Bern



Qualitätsentwicklungsbereiche 2 + 5

Kursleitung	Thea Rytz
Zielgruppe	SozialpädagogInnen, FABE EFZ, KöchInnen (von Vorteil: beide Berufsgruppen aus einer Institution besuchen den Kurs gemeinsam)
Daten	6. September, 6. Dezember 2022
Ort	Bern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	6. August 2022

# Neue Autorität im Rahmen sozialpädagogischer Praxis

Einführung in das Konzept pädagogischer Präsenz nach dem Ansatz von Haim Omer

Das Konzept der pädagogischen Präsenz geht von der Frage aus, wie die einst (scheinbar) natürliche Autorität von Erziehungspersonen wieder hergestellt wird und im sozialpädagogischen Alltag kraftvoll wirken kann. «Stärke statt Macht» als Leitsatz vermittelt den Anspruch, trotz zeitgemässer Autorität die Würde von Kindern und Jugendlichen zu erhalten.

Im Wechsel zwischen Input und Fallbeispielen werden die zentralen Punkte des Konzepts von Haim Omer anschaulich vermittelt und im Austausch auf konkrete Praxissituationen übertragen.

Der Kurs eignet sich für Personen, die einen ersten Einblick in die Leitgedanken der «neuen Autorität» gewinnen wollen und daran interessiert sind, neue Handlungsweisen auszuprobieren. Die Teilnahme von mehreren Personen aus einem Team fördert Vertrauen und Mut für die Umsetzung und unterstützt dadurch eine nachhaltige Veränderung der sozialpädagogischen Praxis.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Wirkungsprinzipien von traditioneller gegenüber neuer Autorität,
- kennen Grundhaltung, Rollenverständnis und Leitsätze pädagogischer Präsenz,
- setzen sich intensiv mit der Frage nach Autorität in ihrer professionellen Haltung auseinander,
- erarbeiten Ansätze für die eigene sozialpädagogische Praxis.

## Inhalte

- Haltung, Glaubenssätze und Wirkung traditioneller und «neuer» Autorität im Vergleich
- Pädagogische Präsenz und wachsame Sorge
- Interventionsmöglichkeiten für die Praxis

Kursleitung	Amir Vitis
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen
Daten	9./10. November 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	9. Oktober 2022

# ADHS: eine Herausforderung auch in der Freizeit!

Grenzen setzen und einfordern, Medikationen, Impulskontrolle

**AHDS – eine Modediagnose?! Was ist ADHS genau? Warum wird die Diagnose heute vermehrt gestellt? Und was hat es mit der Medikation (Ritalin) auf sich?**

Wie sich ADHS zeigt, wissen wohl die meisten. In jedem Ratgeber wird mindestens einmal: «streng sein und Strukturen einfordern» erwähnt. Doch was heisst das für den Alltag? Wie soll vorgegangen werden, wenn die Impulsivität überhand gewinnt? Bedeutet «streng sein», sich mit «Sieg oder Niederlage» zu beschäftigen? Dazu das allgegenwärtige Thema Ritalin. Braucht es das in jedem Fall? Was sind die Vor- Nachteile der Medikamente? Was gilt es bei einer allfälligen Einstellung zu beachten und wie wirken diese? Ob mit oder ohne Medikation – die Begleitung von Menschen mit ADHS ist eine Herausforderung. Grenzen setzen und einfordern löst Emotionen aus, die zu einer Abwärtsspirale führen können.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen was ADHS ist und erhalten eine Vielfalt an Umsetzungsmöglichkeiten für die Begleitung im Alltag,
- erhalten eine Übersicht der gängigsten Medikamente, kennen die Vor- und Nachteile,
- lernen deren Wirkung kennen und wissen, auf was zu achten ist,
- nehmen wahr, was während impulsiven Momenten geschieht und erhalten konkrete Tipps, wie damit umzugehen ist.

## Inhalte

- ADHS nach aktuellem Stand der Wissenschaft
- Strukturen setzen und einfordern
- Impulsives Verhalten
- Medikamente, Vor- und Nachteile

Kursleitung	Roger Vogt
Zielpublikum	Mitarbeitende in der familien- und schulergänzenden Betreuung
Daten	Kurs A: 2. Juni 2022 Kurs B: 17. November 2022
Ort	online per Zoom
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	Kurs A: 2. Mai 2022 Kurs B: 17. Oktober 2022

# Spielend Konflikte lösen

Spielerische Methoden zur Konfliktprävention und -intervention

Eine Grundvoraussetzung für das erfolgreiche und konfliktarme Zusammenleben und -arbeiten einer Gemeinschaft ist ein förderliches soziales Klima. Im spielerischen Erleben werden Sinn und Zweck von Fairness, Respekt und Zusammenhalt lustvoll und attraktiv entdeckt. Das gemeinsame Tun stärkt die Gruppe und ihr Verständnis dafür, dass Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Konflikte entstehen vor allem dort, wo diese nicht erkannt und respektiert werden.

Spielerisch wird aufgezeigt, dass nur mit Toleranz und der Bereitschaft jedes Einzelnen ein konstruktives Gruppenklima entstehen und bewahrt werden kann. Bei allem Ernst des Themas überwiegen der Spass und die Freude am Spiel!

Die Spiele und Übungen sind so konzipiert, dass sie an die Voraussetzungen von Vorschulkindern bis Erwachsenen angepasst werden können. Die Teilnehmenden erhalten eine umfassende Spielesammlung und Unterlagen zum Kursinhalt.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihr Wissen über die Entstehung von Konflikten und Methoden zur Prävention und Intervention,
- lernen die Wirkung von Spielen und Übungen zur Förderung sozialer Kompetenzen kennen und erproben ihre Anleitung,
- erarbeiten sich ein eigenes Spiel- und Methodenrepertoire mit dem Ziel, dieses in Ihrem Alltag sofort einsetzen zu können.

## Inhalt

- Entstehung von Konflikten und Methoden zur Prävention und Intervention
- Spiele und Übungen zum Umgang mit Nähe und Distanz und zur Förderung sozialer Kompetenzen
- Wirkung und Anleitung von einfachen Rollenspielen
- Verschiedene Konfliktlösestrategien,
- Ideen für den beruflichen Alltag



Qualitätsentwicklungsbereich 2

Kursleitung	Silvia Mathys
Zielgruppe	Mitarbeitende und Leitende von Kitas, schulergänzender Betreuung
Datum	12./13. Mai 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	12. April 2022

# Still oder lebhaft?

## Unterschiedliche Kinder richtig verstehen

Kinder sind verschieden – in vielerlei Hinsicht. Ein bedeutsamer Unterschied besteht im Temperament: ungefähr ein Drittel der Kinder ist introvertiert, ähnlich viele extravertiert und der Rest befindet sich irgendwo im Mittelbereich.

Stille Kinder werden oft übersehen. Lebhaftige Kinder bekommen mehr Raum, mehr Aufmerksamkeit – und auch wenn sie Schwierigkeiten haben, wird dies deutlicher wahrnehmbar. Das Seminar trägt dazu bei, Verhaltensweisen von Kindern besser zu verstehen und die eigenen Handlungen so besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abzustimmen. Dazu gehört auch, sich selbst entsprechend einzuschätzen und besser kennen zu lernen.

Das psychologische Basiswissen hilft zum verbesserten Selbstverständnis und im Umgang mit unterschiedlichen Kindern. Im Austausch und in der Praxis entwickeln und vertiefen Sie typgerechte Strategien.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen, Verhaltensweisen von Kindern besser zu verstehen,
- kennen und diskutieren den passenden Umgang und typgerechte Angebote für stille wie auch für lebhaftige Kinder, probieren ihn aus und entwickeln ihn weiter,
- lernen, die eigenen Handlungen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abzustimmen,
- können sich selber einschätzen.

### Inhalte

- Introversion und Extraversion als persönlichkeitspsychologische Konzepte
- Das eigene Temperament
- Wie zeigen sich die Temperamentsunterschiede beim Kind?
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis



Qualitätsentwicklungsbereiche 1 + 2

Kursleitung	Sina Bardill
Zielpublikum	Mitarbeitende in Kitas, schulergänzender Betreuung und sozialen Institutionen für Kinder und Jugendliche
Daten	16. Februar, 30. März 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	16. Januar 2022

# LOA Werkstatt – Verflaxter Widerstand

Hindernis oder Antrieb?

«Jede Reaktion ist ein Kooperationsangebot» – das klingt toll, doch wie gelingt es in der Praxis, Widerstand in verschiedensten Formen als Kooperationsangebot anzunehmen? Was bedeutet diese Sichtweise für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zu deren Entwicklungsaufgaben es gehört, den eigenen Weg zu finden und sich abzugrenzen?

Diese Werkstatt ist unabhängig von anderen LOA Werkstätten. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrem persönlichen Verständnis von Widerstand auseinander, erproben Varianten in der Beschreibung von Widerstand sowie unterschiedliche (Re-)Aktionsformen. Die Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten eröffnet neue Blickwinkel und fördert den konstruktiven Umgang mit Widerstand. Zwischen den beiden Kurstagen wird ein Praxisauftrag erteilt und eigene Beispiele aus der Praxis können bearbeitet werden.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- definieren und erweitern ihr Verständnis von Widerstand,
- kennen Zusammenhänge zwischen der inneren Haltung und Kooperationsbereitschaft,
- beachten die Wirkung unterschiedlicher Reaktionsformen,
- setzen Hilfsmittel und Techniken bewusst ein.

## Inhalte

- Definition und Funktion von Widerstand
- Lösungsorientierter Umgang mit Widerstand erproben
- Anregungen und Impulse aus der Theorie für die Praxis
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, Werten und Handlungen

Für die Teilnahme wird ein vertieftes Verständnis des lösungsorientierten Ansatzes vorausgesetzt. Dieses kann auf verschiedene Weise erworben worden sein.

Kursleitung	Erica Kind
Zielgruppe	Fachpersonen, welche mit Jugendlichen oder junge Erwachsenen arbeiten und über entsprechende Vorkenntnisse und Erfahrung in der Anwendung des lösungsorientierten Ansatzes verfügen (z. B. Berufsbildner/innen, Sozialpädagog/innen, Lehrpersonen)
Daten	22. September, 21. November 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	22. August 2022

# Das Kerngeschäft der Sozialpädagogik passioniert gestalten

«Ich habe echt genug von Sozis und deren Zielsetzungen.» Vielleicht ist Ihnen eine ähnliche Aussage im sozialen Arbeitsalltag auch schon zu Ohren gekommen: Von Seiten der Klientel, aber vielleicht auch von auszubildenden Berufsfachpersonen.

Junge Menschen, die bis zu 10 Jahre Sozialpädagogik erlebt hatten, haben mich gelehrt, worauf es bei der professionellen Prozessplanung ankommt, damit diese gewinnbringend für das eigene Leben erfahren wird. Die gleichen Ansätze bestätigen sich auch in meiner Arbeit mit Studierenden der Sozialen Arbeit für ihre Zielsetzungen zum professionellen Kompetenzerwerb.

In diesem Kurs werden wir Synergien von unterschiedlichem Erfahrungswissen nutzen und systemisch verankerte Prozesspläne gestalten. Daraus soll sinnstiftende passionierte Zielarbeit resultieren – für Betreute, Studierende und deren Begleitpersonen.

## Ziele

- Die Teilnehmenden können attraktive Prozesspläne
- partizipativ erarbeiten,
  - umsetzen,
  - und konstruktiv kritisch evaluieren.

## Inhalte

- Vier Stufen zum Kompetenzerwerb erkennen und fördern
- Hauptfaktoren der Motivation bewusst gestalten
- Eigene Erfahrungen weiterentwickeln

Kursleitung	Rita Pfenninger
Zielgruppe	Fallführende und/oder Praxisausbildende der Sozialen Arbeit
Daten	29./30. Juni 2022
Ort	online per Zoom
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	29. Mai 2022

# Lehrgang Klassenassistentenz und schulergänzende Betreuung

Mit Kopf, Herz, Hand und Rollenverstand – für Mitarbeitende in Schulen, Horten, Tagesstrukturen

**Klassenhilfen, -assistenzen und Betreuungspersonen in schulergänzenden Tagesstrukturen haben ein vielfältiges Aufgabenfeld, das selten genau abgesteckt werden kann. Oft haben sie eine Schnittstellenfunktion im Dreieck Kind bzw. Jugendliche, Lehrpersonal und Institution Schule bzw. Hort und haben daher ein vielfältiges Einsatzfeld. Ein klares Berufsbild besteht nicht, Stellenbeschreibungen reichen von Co-Lehrperson bis zur Freizeitbetreuung. Sie möchten sich in dieses interdisziplinäre Fachteam unterstützend einklinken – beherzt, achtsam, rollenbewusst.**

Die zehntägige Weiterbildung legt den Hauptfokus auf die Klärung des Rollen- und Funktionsbildes und einen flexiblen Umgang damit. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, sich mit einem sozialpädagogischen Handlungsfeld näher auseinanderzusetzen und so – im massgeschneiderten Kompetenzerwerb – die fachliche Qualität der Arbeitsweise zu erhöhen. Die Struktur sieht fünf festgelegte Kurstage und fünf individuell über verschiedene Fachkurse zusammenstellbare Kurstage vor. Hier können die Teilnehmenden eigene Schwerpunkte setzen.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die eigene berufliche Rolle und damit verbundene Aufgaben und Grenzen,
- nehmen ihren Platz im interdisziplinären Team ein und gestalten ihn entsprechend ihrer Funktion mit,
- kennen innerhalb individueller Schwerpunkte theoretische Modelle und Methoden zur Betreuung, Begleitung, Entwicklungsförderung, Animation von Kindern und/oder Gruppen.

## Struktur der Weiterbildung

- 2 Tage: Rolle – Funktion – Institution  
Intensive Rollenklärung, Funktionsabgrenzung, Bewusstheit über Spannungsfelder
- 5 Tage: Fachkurse gemäss Schwerpunktwahl, siehe Detailprogramm
- 2 Tage: Praxisberatung, Fallsupervision in Kleingruppen
- 1 Tag: Bündeln und Reflektieren, Präsentation, Abschluss

Sie erhalten das Detailprogramm unter:  
[www.weiterbildung.curaviva.ch](http://www.weiterbildung.curaviva.ch) oder  
[wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch](mailto:wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch).

Lehrgangleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Klassenassistenzen, Sozialpädagogische Mitarbeitende in Schulen, Mitarbeitende in Tagesstrukturen, Mittagstischen und Horten
Daten	September 2022 bis Juni 2023, zusätzlich 5 Tage Fachkurse
Ort	Luzern
Kosten	Siehe Detailprogramm
Anmeldeschluss	15. August 2022



# Nachdiplomstudium (NDS) Erlebnispädagogik

Das eidgenössisch anerkannte NDS HF befähigt dazu, im eigenen Tätigkeitsfeld handlungsorientierte und natursportliche Unternehmungen und Interventionen professionell zu realisieren. Im Zentrum stehen die konkrete Anwendung und praktische Umsetzung erlebnispädagogischer Ansätze im eigenen Berufsfeld sowie die Schulung von lösungsorientierter Sprachbegleitung.

Erlebnispädagogische Unternehmungen eröffnen Ressourcenräume in der Natur. Die Verbindung von nomadischem Unterwegssein und natursportlichen Herausforderungen bildet einen Rahmen für intensive Gruppenerlebnisse und bietet ein vielseitiges, handlungsorientiertes Instrumentarium für verschiedene pädagogische Zielsetzungen.

Das NDS vermittelt vertiefte methodische, theoretische und technische Kenntnisse für die Begleitung von Einzelpersonen und Gruppen. Wahrnehmung, Haltung und Sprachbegleitung werden geschult und das Führungsprofil wird geschärft.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über ein handlungsorientiertes Methodenrepertoire zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen,
- können in unterschiedlichen natursportlichen Medien sicher und kompetent führen,
- können professionelle erlebnispädagogische Angebote entwickeln und umsetzen,
- sind in der Lage, Gruppenentwicklungsprozesse auftragsorientiert zu unterstützen und zu begleiten.

## Inhalte

- Erlebnispädagogische Medien, Methoden und deren Möglichkeiten
- Pädagogische Einsatzmöglichkeiten von natursportlichen Angeboten
- Erlebnispädagogische Einzelbegleitung und Projektplanung
- Auftragskontexte, Kundengruppen und systemische Zielarbeit

## Abschluss

Das Nachdiplomstudium schliesst mit dem eidg. anerkannten Titel «dipl. Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge NDS HF» ab.

Studienleitung	Andrea Zuffellato, Reto Bühler
Zielgruppe	SozialpädagogInnen, Lehrkräfte, Soziokulturelle AnimatorInnen, Heil- und SportpädagogInnen (Tertiärstufe)
Daten	August 2022 bis September 2024 (42 Tage)
Orte/Kosten	siehe Detailprogramm
In Kooperation mit planoalto, St. Gallen, <a href="http://www.planoalto.ch">www.planoalto.ch</a>	

# Der entspannte Umgang mit KlientInnen und PatientInnen mit Behinderungen

Ein Perspektivenwechsel

**Der richtige Umgang ist nicht nur für die Mitarbeitenden aus dem Gesundheits- oder Sozialwesen entlastend, sondern auch für die PatientInnen und KlientInnen von grosser Bedeutung. Menschen mit Mobilitäts-, Seh- und Hörbehinderungen haben unterschiedliche Bedürfnisse bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen.**

Die Selbsterfahrung im Rahmen eines Perspektivenwechsels bringt neue Erkenntnisse. Sie sitzen selbst einmal im Rollstuhl, bewegen sich mit Dunkelbrille und weissem Stock oder hören nichts. Praktische Übungen in Ihrem Arbeitsumfeld helfen Ihnen, PatientInnen und KlientInnen mit Behinderungen künftig entspannter zu empfangen, zu behandeln und zu begleiten. Die Kursleitenden leben alle selbst mit Behinderungen.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Anforderungen von Menschen mit Behinderungen.
- wissen, wo Hindernisse für Menschen mit Behinderungen bestehen.
- können Menschen mit Behinderungen beim Bewältigen von Hindernissen unterstützen.
- sind in der Lage, Menschen mit Behinderungen auf Augenhöhe zu begegnen.
- sind nach dem Kurs selbst in der Lage, erste Schritte zum Abbau von Hindernissen in Ihrem Arbeitsumfeld anzugehen.

## Inhalte

- Perspektivenwechsel zu verschiedenen Behinderungsarten
- Praxisbeispiele
- Möglichkeit, eigene Fragen/Beispiele zu bearbeiten und Lösungsvorschläge für die eigene Praxis zu formulieren
- Austausch mit Menschen mit Behinderungen

Kursleitung	Andrea von Büren
Zielgruppe	Fachpersonen und Verantwortliche (z.B. Trägerschaft), die Menschen mit Behinderungen zu ihren KlientInnen oder PatientInnen zählen
Datum	15. Juni 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	15. Mai 2022

# Fachliches Argumentieren – theoriegeleitetes Handeln

Den eigenen Worten und Taten Gewicht verleihen

**Wir trainieren, unsere spontanen Gedanken mit Fachwissen zu ergänzen, unser Handeln danach auszurichten; sowie in Teamdiskussionen theoriegeleitet zu argumentieren.**

Unsere spontanen Erklärungen für eine herausfordernde Alltagssituation sind von Person zu Person sehr unterschiedlich. Wir lernen diese Vielfalt der spontanen Gedanken als Ressource zu nutzen. Wir ergänzen vorhandenes oder recherchiertes Theoriewissen aus der Sozialen Arbeit, verleihen unseren Überlegungen damit Gewicht und richten die eigenen Handlungen danach aus. Wir stärken damit die Argumentation an Teamsitzungen, Standortbestimmungen und interdisziplinären Fachgesprächen. Mit Mindmaps aktivieren wir Wissen und bereiten uns auf Fachdiskussionen vor, die danach in Rollenspielen geübt werden.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- können vorhandenes und recherchiertes Fachwissen gewinnbringend in Gesprächen und Taten zum Ausdruck bringen.

## Inhalte

- Zielgerichtetes Abrufen und Recherchieren von Theoriewissen
- Theoriewissen in Argumente und Handlungen transferieren
- Konkretes Argumentieren in Fachdiskussionen

Kursleitung	Rita Pfenninger
Zielgruppe	Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Praxisausbildung
Datum	24. Juni, 2. September 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.–
Anmeldeschluss	24. Mai 2022

# NDK Praxisausbilder:in

Der Nachdiplomkurs setzt sich zusammen aus 14 Kurstagen, 2 Vertiefungstagen in Lerngruppen, begleitete E-Learningeinheiten sowie der Selbststudienzeit. Die erreichten Kompetenzen werden praktisch und schriftlich nachgewiesen. Der Kurs bietet durch seine breite Anerkennung (NDK Zertifikat HF von CURAVIVA, Berufsbildner:in SBFi BBT, SVEB-Zertifikat Kursleiter:in) eine solide Basis für Ausbildungsprozesse in vielen Bereichen.

Der Nachdiplomkurs umfasst 17 Unterrichtsstunden und 2 Vertiefungstage in Lerngruppen (insgesamt 19 Tage plus Selbststudienzeit und Abschlussarbeit). Er bietet durch seine breite Anerkennung (NDK Zertifikat HF von CURAVIVA, BerufsbildnerIn BBT, SVEB-Zertifikat Kursleitung) eine solide Basis für Ausbildungsprozesse in vielen Bereichen.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen die Lernprozesse von Jugendlichen und Erwachsenen und sind qualifiziert, diese im Rahmen sozialer Institutionen auszubilden,

- verfügen über ein breites Repertoire an Lehr- und Lernmethoden,
- sind in der Lage, entsprechend den Ausbildungskonzepten von Schule und Arbeitsstelle die Ausbildung vernetzt zu gestalten,
- sind mit der Bildungssystematik und deren Anforderungen an die Ausbildungsorte vertraut,
- qualifizieren die in Ausbildung stehenden Lernenden und Studierenden gemäss den festgelegten Lernzielen.

## Inhalte

- Rollen und Aufgaben der Praxisausbilder:in im dualen Ausbildungssystem «Schule» und «soziale Institution»
- Lehren und Lernen: Didaktik und Methodik der Praxisausbildung (analog und digital), Lernprozesse verstehen, begleiten und qualifizieren
- Lehrplan der Praxisausbildung und Ausbildungskonzepte sozialer Institutionen
- Kommunikationsprozesse und Gesprächsführung in der Ausbildung

Sie erhalten das Detailprogramm unter:  
[www.weiterbildung.curaviva.ch](http://www.weiterbildung.curaviva.ch) oder  
[wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch](mailto:wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch).



Qualitätsweltbereich 6

Lehrgangsleitungen	Marlise Staudenmann (Kurs A), Melanie Bolz (Kurs B)
Zielgruppe	Personen mit HF Abschluss in Sozialpädagogik, Kindererziehung, Gemeindeanimation oder einer Gleichwertigkeitsanerkennung HF und mit mindestens einjähriger Berufspraxis
Daten/Orte	Kurs A: Februar bis Oktober 2022 (16 Tage), Luzern Kurs B: September 2022 bis Juni 2023 (16 Tage), Luzern
Kosten	siehe Detailprogramm
Anmeldeschluss	Kurs A: 7. Januar 2022 Kurs B: 8. August 2022

# NDK Leiten von Teams in sozialen Institutionen

Schwerpunkt sozialpädagogische Einrichtungen

Sie leiten ein Team in einer sozialen Institution und möchten Ihre Führungskompetenzen gezielt erweitern und mit theoretischem Wissen ergänzen? Dieser Nachdiplomkurs richtet sich speziell an team- und gruppenleitende Führungspersonen, die nebst ihrer Führungsrolle gleichzeitig zusammen mit den Mitarbeitenden im Alltag ihre Kernaufgaben ausführen.

In diesem Nachdiplomkurs lernen Sie die wichtigsten Führungsinstrumente kennen und anwenden, reflektieren Ihre Führungsrolle in der persönlichen Arbeitssituation und entwickeln ein geeignetes Handlungs- und Verhaltensrepertoire. Die theoretischen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen vertieft und konkretisiert: Transferaufgaben, Rollenspiele, szenische Darstellungen und weitere aktivierende Arbeitsmethoden ermöglichen ein praxisnahes und direktes Training des Gelernten während der Kurseinheiten.

## Inhalte und Ziele

- Funktion und Rolle als Teamleitende in der eigenen Organisation gestalten und stärken, Methoden der Selbstführung kennen und anwenden, Zeitmanagement und persönliche Arbeitstechnik optimieren

- Zusammenarbeit im Team organisieren, Teamprozesse gestalten und steuern, Teams entwickeln und Arbeitsfähigkeit steigern, Konflikt- und Fehlerkultur im Team stärken
- Führungsgespräche mit Mitarbeitenden zielorientiert vorbereiten und durchführen, Sitzungen gekonnt leiten und moderieren
- Feedback auf Leistungen geben und die Feedbackkultur im Team stärken
- Mitarbeitende auswählen, einarbeiten, gezielt fördern und qualifizieren
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen rund um den eigenen Führungsalltag

## Anerkennung

Die Absolvierenden des Lehrgangs erhalten ein Zertifikat. Zudem besteht die Möglichkeit, mittels Zusatzmodulen und eines Anerkennungsverfahrens zur Berufsprüfung Teamleitung mit eidg. Fachausweis zugelassen zu werden.

Sie erhalten das Detailprogramm unter:  
[www.weiterbildung.curaviva.ch](http://www.weiterbildung.curaviva.ch) oder  
[wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch](mailto:wb.sozialpaedagogik@curaviva.ch).

Lehrgangsführung	Konstanze Thomas
Zielgruppe	Personen mit HF-Abschluss in der Funktion der Gruppen- oder Teamleitung
Daten	November 2022 bis September 2023 (19 Tage)
Ort	Luzern
Kosten	siehe Detailprogramm
Anmeldeschluss	15. Oktober 2022

# Souverän in den Finanzen der Kinderbetreuung

Kennzahlen und Argumente für eine solide Finanzierung in der familienergänzenden Kinderbetreuung

Sie sind gegenüber dem Vorstand, der Mitgliederversammlung, dem Team oder der Gemeinde als Auftraggeberin verantwortlich für den Betrieb und das erfolgreiche Betreiben Ihrer Kinderbetreuungseinrichtung, d.h. Ihrer Kita und/oder Ihrem Hort. Ihr Betrieb läuft und funktioniert im Alltag gut. Trotzdem fehlt bisher ein Controlling ihrer betrieblichen Kennzahlen und sie wollen sicher sein, dass die Planung ihrer Kosten und Einkünfte aufeinander abgestimmt sind und sie die richtigen Schlüsse aus den aktuellen Zahlen ziehen können.

Dieser Fachkurs vermittelt Ihnen die benötigten Grundlagen. Nebst Kenntnissen zu den wichtigsten betrieblichen Leistungskennzahlen, ist ein Basisverständnis für die Prinzipien einer Vollkostenrechnung bei der Berechnung des Elterntarifs zentral. Weiter ist ein grundlegendes Verständnis der Gestaltungsmerkmale eines Tarifmodells wichtig für die Argumentation gegenüber den Auftraggebern und Gemeinden.

Mit diesen Grundlagen sind Sie in der Lage Ihre Kita/Ihren Hort gegenüber Vorstand oder Gemeinde als Leistungsvertragspartnerin professionell zu vertreten.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen relevante Betriebskennzahlen und statistische Werte, inkl. Berechnung und Anwendung,
- wissen um die Bedeutung der Vollkostenrechnung,
- kennen relevante Gestaltungsmerkmale von Eltern-Tarifmodellen,
- sind in der Lage, Argumente für eine gute Gestaltung von Tarifmodellen ins Feld zu führen.

## Inhalte

- Betriebskennzahlen und statistische Werte
- Grundlagen der Vollkostenrechnung
- Relevante Gestaltungselemente von Tarifmodellen
- Argumente für eine solide Finanzierung

Kursleitung	Lars Sommer
Zielgruppe	Leitungspersonen von Kinderbetreuungseinrichtungen, die für Betrieb, Finanzen und Eltern-Tarifmodelle verantwortlich sind.
Voraussetzung	Erste grundlegende Kenntnisse des Rechnungswesens
Datum	20. Januar 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	3. Januar 2022

# Selbstmanagement – sich und andere führen

Mensch und Aufgabe im Einklang

**Eigentlich machen Sie alles richtig, und trotzdem läuft Ihnen die Zeit davon. Sie setzen Prioritäten, und trotzdem haben Sie manchmal das Gefühl, das Wesentliche komme zu kurz.**

Dieser Fachkurs unterstützt Sie mit entsprechenden Inputs und Instrumenten, damit Ihnen eine bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst gelingen kann. Gerade erfolgreiche Menschen, die von aussen gesehen «alles im Griff» haben, stellen sich oft die Frage: «Ist es das?». Auslöser ist oft die Erkenntnis, dass wichtige Lebensbereiche zu kurz kommen. Erfolg kann solche Fragen lange verdrängen – aber niemals beantworten.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich bewusst mit ihren unterschiedlichen Rollen auseinander und nehmen eine bewusste Gewichtung vor,
- lernen Aspekte des Selbstmanagements kennen und leiten Konsequenzen für Ihren Alltag ab,
- lernen die Zeitquadranten kennen und ziehen Konsequenzen daraus,
- lernen kreative Methoden kennen und anwenden, um sich vermehrt dem Wesentlichen zuwenden zu können,
- reflektieren die Verbindung ihrer Führungshaltung zum «Selbstmanagement».

## Inhalte

- Prioritäten und Ziele: Gedanken zur Effizienz
- Zeitquadranten kennen und anwenden lernen
- «Zeitdiebe» erkennen und eliminieren
- Vom Zeitmanagement zur persönlichen Führungsstärke
- Wir entwickeln Aspekte einer nützlichen Haltung als Führungskraft



Qualitätsentwicklungsbereich 6

Kursleitung	Ursula Eberle
Zielgruppe	Führungspersonen, Personal- und Bildungsverantwortliche
Datum	6. April 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 290.–
Anmeldeschluss	6. März 2022

# Wirksam kommunizieren

Kommunikative Fähigkeiten verbessern und gezielt einsetzen

Im beruflichen Alltag findet Kommunikation so selbstverständlich statt, dass wir häufig gar nicht darüber nachdenken, auf welche Weise sie geschieht, wann und wo Missverständnisse entstehen und welche Konsequenzen dies für die Zusammenarbeit haben kann.

Je gezielter Führungskräfte Kommunikation einsetzen können, umso effizienter können sie ihre Aufgaben erfüllen. Deshalb fokussiert der Kurs auf das Verstehen und Beeinflussen von Kommunikationsprozessen. Das Wissen um die Wirkung und die Auswirkungen der Kommunikation hilft Ihnen, Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren und Ihr Kommunikationsverhalten zu modifizieren. Neben kurzen theoretischen Inputs werden wir mit verschiedenen Übungen Erfahrungen sammeln, aber auch an eigenen praktischen Beispielen üben.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihren eigenen Kommunikationsstil und können ihn wirkungsvoll einsetzen,
- können Kommunikationsprozesse besser steuern.

## Inhalte

- Die Wirkung von Sprache und Kommunikation besser verstehen lernen
- Kommunikationsmuster auf Wirksamkeit analysieren
- Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und dem Kommunikationsstil
- Nonverbale Kommunikation



## Qualitätsentwicklungsbereich 6

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen
Daten	6. Mai, 14. Juni, 1. Juli 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 870.–
Anmeldeschluss	6. April 2022



# Grundlagen der Teamentwicklung

Effiziente Teams fallen nicht vom Himmel ... Was Sie tun können!

**Organisationen sind lebendige Systeme, die in einem kontinuierlichen Anpassungs- und Veränderungsprozess stehen. Teamentwicklung ist integraler Bestandteil dieses Veränderungsprozesses und Teil der Führungsaufgabe.**

In einem Team zu arbeiten, ist genauso herausfordernd, wie ein Team zu führen. Unterschiedliche Charaktere, Sprachen und Vorstellungen, kulturelle und fachliche Sozialisationen sind in der Zusammenarbeit eine Herausforderung, deren Auswirkungen für das Teamgefüge bedeutsam sind. Dieser anwendungsorientierte Kurs unterstützt Sie beim Erkennen von grundlegenden Zusammenhängen der Teamentwicklung und lässt Sie daraus professionell-fundierte Handlungsoptionen für Ihren Führungsalltag kreieren.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erarbeiten ein ganzheitliches Verständnis für die Bildung und Entwicklung von Teams,
- verstehen, welche komplexen Prozesse in Gruppen ablaufen und wie sie die verschiedenen Phasen konkret begleiten können,
- kennen Strategien und entwickeln eine Haltung, um die Synergieeffekte in interdisziplinären/multikulturellen Teams zu nutzen,
- entwickeln ihre Fähigkeiten (weiter), um zufriedenstellende Arbeitsbeziehungen im Team zu gestalten.

## Inhalte

- Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit als fortlaufender Prozess
- Merkmale interdisziplinärer/multikultureller Zusammenarbeit
- Umgang mit sogenannten Widerständen und Konfliktpotenzialen
- Anhand konkreter Anliegen verschiedene Methoden kennen lernen und ausprobieren



## Qualitätsentwicklungsbereich 6

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen des unteren/mittleren Kadern, Personal- und Bildungsverantwortliche
Daten	28. bis 30. November 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 870.–
Anmeldeschluss	28. Oktober 2022

# Basiswissen für die Arbeit in Trägerschaften

Sie planen, ein Mandat in einem Verwaltungsrat, Stiftungsrat, Vorstand oder in einer Kommission zu übernehmen und brauchen noch Entscheidungshilfe. Oder haben Sie vor kurzem ein Mandat übernommen und möchten sich die notwendigen Fachkenntnisse aneignen? Oder wollen Sie Ihr Grundlagenwissen auffrischen?

Der dreitägige Kurs ermöglicht Ihnen, sich die wichtigsten betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen für die Trägerschaftsarbeit anzueignen und mittels Fallbeispielen aus der eigenen Praxis zu vertiefen. Im Austausch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen setzen Sie sich mit Ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten auseinander, diskutieren Zusammenarbeitsformen in der Trägerschaft oder mit der Geschäftsleitung und analysieren die Digitalisierung als neue Herausforderung für soziale und sozialmedizinische Institutionen.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Rechte und Pflichten,
- überblicken ihre Aufgaben im Kontext des jeweiligen Umfeldes,
- wissen, welchen Beitrag sie zur Führung der Geschäftsleitung und für die Zusammenarbeit leisten können,
- kennen verschiedene Instrumente zur effizienten und effektiven Bewältigung der Trägerschaftsarbeit.

## Inhalte

- Corporate Governance – nachhaltige Führung und Aufsicht von Vereinen, Stiftungen oder AGs
- Aufgaben, Verantwortung und Haftung von Trägerschaftsmitgliedern
- Zusammenarbeit in der Trägerschaft, Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen, Ressorts
- Zusammenarbeit mit der operativen Ebene: Führung der Geschäftsleiterin/des Geschäftsleiters
- Sitzungsmanagement



Qualitätsentwicklungsbereich 7

Kursleitung	Elisabeth Bauer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Daten/Orte	10. November 2022 abends, 11. November 2022 ganztags, Luzern 24. November 2022 abends, 25. November 2022 ganztags, online
Zeiten	ganztags: 9 bis 16.45 Uhr, abends: 17.30 bis 21 Uhr
Kosten	Fr. 960.–
Anmeldeschluss	10. Oktober 2022

# Führungslehrgänge im Gesundheits- und Sozialbereich

Ein Team, einen Bereich, eine Institution professionell führen

Die drei Lehrgänge Teamleitung, Bereichsleitung und Institutionsleitung sind für die jeweilige Führungsstufe konzipiert und orientieren sich an Ihrer Laufbahn als Führungsperson.

## M1: Führungslehrgang Teamleitung Stufe 1

Als TeamleiterIn setzen Sie sich mit Ihrer Rolle, Ihrem Führungsverständnis und -verhalten auseinander, führen Ihr Team zielorientiert, planen und organisieren die Arbeit Ihres Teams. Zudem entwickeln Sie das Team weiter und sichern die Qualität.

## M2: Führungslehrgang Bereichsleitung Stufe 2

Als Bereichsleitende/r führen Sie in der Regel ein Team von Kaderpersonen, vertiefen Ihr Führungsverständnis und -verhalten, entwickeln Ihren Bereich strategisch, strukturell und kulturell weiter, gestalten Schnittstellen zu anderen Bereichen, haben Budgetverantwortung für Ihren Bereich.

## M3: Führungslehrgang Institutionsleitung Stufe 3

Sie führen bereits mit einem breiten Wissens- und Erfahrungshintergrund einen Bereich oder eine Institution. Sie erwerben sich die Kompetenzen, um Ihre Organisation nach ethischen, unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und fachlichen (gerontologischen, sozialpädagogischen, agogischen etc.) Grundsätzen in einem komplexen Umfeld zu führen.

In allen drei Führungslehrgängen stehen, angepasst an die Rollen, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverständnis, die Gestaltung der Beziehungen sowie das Kennenlernen und nachhaltige Anwenden von Führungskonzepten im Zentrum.

Ein bedeutender Teil des Lernprozesses ist, das Erlernte in der Praxis umzusetzen, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln sowie ein persönliches Netzwerk aufzubauen.

Das Detailprogramm finden Sie unter:  
[www.weiterbildung.curaviva.ch/management](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/management)

Zielgruppe	Führungspersonen in der jeweiligen Funktionsstufe	
Starts	Lehrgang Teamleitung, Stufe 1	6 Mal jährlich
	Lehrgang Bereichsleitung, Stufe 2	1 Mal jährlich
	Lehrgang Institutionsleitung, Stufe 3	1 Mal jährlich
Daten/Informationen	<a href="http://www.weiterbildung.curaviva.ch/management">www.weiterbildung.curaviva.ch/management</a>	

## Höhere Fachprüfung Institutionsleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich (eidg. Diplom)

### Zertifikat Institutionsleitung CURAVIVA

Module 9+10, 24 Tage\*

#### Stufe 3: Institutionsleitung

##### Nachweis Branchenwissen

###### Modul 9

8 Tage  
Kompetenznachweis 9

###### Modul 10

13 Tage  
Kompetenznachweis 10

### Zertifikat Bereichsleitung CURAVIVA

Module 6–8, 28 Tage\*

#### Stufe 2: Bereichsleitung

##### Nachweis Grundlagen Finanzen

###### Modul 6

6 Tage  
Kompetenznachweis 6

###### Modul 7

9 Tage  
Kompetenznachweis 7

###### Modul 8

8 Tage  
Kompetenznachweis 8

## Berufsprüfung Teamleitung mit eidg. Fachausweis (fakultativ)

### Zertifikat Teamleitung CURAVIVA

Module 1–5, 27 Tage\*

#### Stufe 1: Teamleitung

###### Modul 4

5 Tage  
Kompetenznachweis 4/5

###### Modul 5

4 Tage

###### Modul 1

6 Tage  
Kompetenznachweis 1/2

###### Modul 2

5 Tage

###### Modul 3

5 Tage  
Kompetenznachweis 3

\* Siehe Beschreibung im Detailprogramm

# Vor Menschen stehen – mit Menschen gehen – Menschen begeistern

Auftrittskompetenz als Schlüssel für erfolgreiche Kommunikation

**Der Körper ist unser Instrument in der Begegnung und Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden, Klienten und Bewohnenden, aber auch im täglichen Leben mit unseren Mitmenschen.**

Eine gute Wahrnehmungsfähigkeit, Präsenz und die eigene Ausdruckskraft und Ausstrahlung können wir fördern und weiterentwickeln. Dies führt zu mehr Flexibilität und Sicherheit in der Kommunikation und im Umgang mit anderen.

Dies tun wir einer einfachen, jedem Menschen zugänglichen Form, und erfahren dadurch mehr über uns selbst und über andere.

## **Ziele**

Die Teilnehmenden

- lernen den kreativen, erweiternden Umgang mit dem Körper, der Sprache und der Stimme,
- erlangen Ausdruckskraft und Präsenz,
- entwickeln die Fähigkeit, Botschaften oder Anliegen nachhaltig hörbar und nachvollziehbar zu machen.

## **Inhalte**

- Wahrnehmung, Präsenz, Dialog
- Non-verbale Kommunikation
- Verbale Kommunikation
- Innere Haltung
- Gestaltung einer Präsentation

Kursleitung	Maria Gallati
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialen Institutionen
Datum	11. Mai 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	11. April 2022

# Grenzen wahrnehmen – Grenzen annehmen – Grenzen setzen

Eine Auseinandersetzung zwischen Freiheit und Orientierung, zwischen Möglichem und Notwendigem

**Täglich werden wir mit Grenzen konfrontiert. Unser Berufsalltag fordert uns heraus unsere eigenen Grenzen zu erkennen aber auch die Grenzen, der uns anvertrauten Menschen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Die Arbeit im Umgang mit Grenzen verlangt Sorgfalt und Weitblick.**

Der Körper ist das Instrument im persönlichen Umgang mit unseren Mitmenschen. Gut mit Grenzen umgehen zu lernen, fördert Vertrauen und Klarheit und lässt dennoch Nähe zu.

Grenzen wahrzunehmen und sie als Chance zu begreifen, hilft Neues zu entdecken, die Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und die Zusammenarbeit mit anderen Menschen zu vertiefen.

Eine anschauliche und jedem Menschen zugängliche Arbeitsweise fördert das Verständnis über uns selber und über andere.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- erforschen auf spielerische Weise Grenzen und Freiheit,
- arbeiten an Wahrnehmung, Kommunikation und der Wirkung auf Andere,
- erweitern den eigenen Handlungsspielraum im Umgang mit Grenzen,
- suchen gemeinsam nach Lösungswegen für Grenzsituationen im Alltag.

## Inhalte

- Wahrnehmung/Präsenz
- Kommunikation/Meine Wirkung auf Andere
- Ich-Botschaften/NEIN sagen können
- Fähigkeit zur Improvisation im Umgang mit Grenzen
- Herausforderungen im Berufsalltag mit den Mitteln des Forumtheaters

Kursleitung	Maria Gallati
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialen Institutionen
Datum	19. September 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	19. August 2022

# Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

Häufig sind wir in unserer Tätigkeit schwierigen und belastenden Situationen ausgesetzt, die uns fachlich und emotional stark fordern. Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM ist ein theoretisch fundiertes und wissenschaftlich überprüftes Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich von Dr. Maja Storch und Dr. Frauke Krause zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde.

Die Kursinhalte beruhen auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln und zeigen lösungsorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf. Der Kurs unterstützt uns dabei, das eigene Verhalten besser steuern und in gewünschter Weise verändern zu können, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen ein ressourcenorientiertes und lustvolles Verfahren des Selbstmanagements kennen,
- lernen, wie vorhandene Potenziale entdeckt und genutzt werden können,
- erweitern das persönliche Handlungsrepertoire und stärken ihre Selbstkompetenz auch für schwierige Situationen.

## Inhalte

- Neustes theoretisches Wissen über die Möglichkeiten zur Gestaltung und Veränderung psychischer Prozesse und persönlicher Handlungsmuster
- Vertiefung der Theorie durch Selbsterfahrung anhand geeigneter Methoden und interaktiver Selbsthilfetechniken aus der Coaching- und Motivationsforschung
- Ganzheitliche Arbeitsweise, die neben der kognitiven auch die emotionale und die physiologische Ebene berücksichtigt und mit einbezieht

Kursleitung	Lotti Wild Leins
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	30. November bis 2. Dezember 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 720.–
Anmeldeschluss	30. Oktober 2022

## Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 2

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® – Auffrischung und Vertiefung

Eine tolle Gelegenheit für all jene, die mit dem ZRM® Selbstmanagement-Training vertraut sind, und sich noch mehr in das Thema vertiefen wollen.

Im Grundkurs «Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1» haben Sie das Zürcher Ressourcen Modell bereits kennen und anwenden gelernt. Nun rollen wir das ganze Wissen nochmals auf, festigen den Transfer und erweitern die Möglichkeiten für die praktische Anwendung mit andern Menschen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- frisken die ZRM® Techniken auf lustvolle Weise auf,
- klären Fragen zum Modell,
- füllen allfällige Wissenslücken,
- erhöhen die Sicherheit in der Anwendung des ZRM bei sich und bei andern,
- geben dem Motto-Ziel einen neuen Kick,
- und erarbeiten Ideen für den Einsatz.

### Inhalte

- Wir befassen uns vertieft mit den Innovationen des Zürcher Ressourcen Modells: Bilderwahl, Ideenkorb Affektbilanz, Erinnerungshilfen.
- Ganzheitliche Arbeitsweise, die neben der kognitiven auch die emotionale und die physiologische Ebene berücksichtigt und mit einbezieht.

Kursleitung	Lotti Wild Leins
Zielgruppe	Teilnehmende, die bereits den 3-tägigen Kurs «Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1» besucht haben.
Daten	25. März 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	25. Februar 2022



# Motiviert und fit am Arbeitsplatz

**Effizientes Arbeiten und Gesundheit im Berufsalltag schliessen sich nicht aus – im Gegenteil: Je höher das persönliche Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist, desto grösser ist die Motivation.**

Sie möchten Leistungs- und Lebensfreude für sich selbst und innerhalb des Teams fördern? Wenn Sie lernen, die individuellen Stärken zu nutzen und persönliche Ressourcen zu stärken, bewältigen Sie Herausforderungen besser und gelassener. So entwickeln Sie ein motivierendes Zukunftsbild für sich selbst und Ihr Umfeld.

Damit erreichen Sie eine harmonische Gesundheits-Balance und sind im beruflichen und im privaten Alltag voll leistungsfähig.

## Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre berufliche Situation,
- lernen die Prioritäten richtig zu setzen und sich persönlich abzugrenzen,
- sind sich ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit bewusst und fördern ihre eigene Motivation,
- erweitern ihre Kenntnisse im Teamverhalten und erreichen so ein optimales Arbeitsklima.

## Inhalte

- Bessere Konzentration und Aufmerksamkeit in hektischer Umgebung
- Kreative Methoden anwenden, um motiviert zu arbeiten
- Persönliche Ressourcen stärken
- Praktische Übungen und Entspannungsmethoden mit einfachen Hilfsmitteln am Arbeitsplatz

Kursleitung	Marianne Gerber
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Datum	11. Mai 2022
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.–
Anmeldeschluss	11. April 2022

CURAVIVA Weiterbildung  
Abendweg 1, 6006 Luzern  
Telefon 041 419 01 72  
weiterbildung@curaviva.ch

Weitere Informationen und Anmeldung:  
**[www.weiterbildung.curaviva.ch/kinderbetreuung](http://www.weiterbildung.curaviva.ch/kinderbetreuung)**